

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE E

BAUWIRTSCHAFT

BAUTÄTIGKEIT

WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Halbjahr 1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 240400 – 750401

I n h a l t

	Seite
1 Textteil	
1.1 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1975	3
1.2 Erläuterungen	4
2 Tabellenteil	
2.1 Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik .	6
2.2 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1975	7
2.3 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1975 . .	19
2.4 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1975	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,--

1 Textteil

1.1 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1975

Nach dem vorliegenden Förderungsergebnis im sozialen Wohnungsbau für das 1. Halbjahr 1975 wurden für 50 600 Wohnungen des 1. und 2. Förderungsweges direkte staatliche Hilfen zur Verfügung gestellt; das sind 1 500 geförderte Wohnungen oder 3,2 % mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Von den im 1. Halbjahr 1975 geförderten Wohnungen entfielen 23 300 Wohnungen (46 %) auf den 1. Förderungsweg und 27 300 (54 %) auf den 2. Förderungsweg. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 1974 nahm der "traditionelle" öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau um 16 % ab. Dagegen nahm die Förderung im 2. Förderungsweg für die etwas einkommensstärkeren Bevölkerungsschichten um 28 % zu. Maßgeblichen Anteil am Volumen des 2. Förderungsweges hatte das Regionalprogramm des Bundes; es stellte im 1. Halbjahr 1975 Mittel für 23 800 Wohnungen bereit. Der Bund, der dieses Programm allein finanziert, hatte damit einen Anteil - an der Zahl der im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen gemessen - von 87 %.

Nach wie vor nimmt die Eigentumsbildung einen großen Raum im Rahmen der Wohnungsbauförderung ein. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1975 rd. 18 000 Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. der Kleinsiedlungen, die überwiegend als Familienheimen vorgesehen sind, gefördert; d.s. 91 % aller geförderten Wohngebäude (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen). Die geförderten Wohnungen lagen allerdings zu 44 % in Mehrfamilienhäusern und zu 40 % in Ein- und Zweifamilienhäusern. Rund 13 % waren Eigentumswohnungen, der Rest geförderte Wohnungen in Wohnheimen und in Nichtwohngebäuden.

Von den Förderungsmitteln, die der Staat im ersten Halbjahr 1975 für den sozialen Wohnungsbau bereitstellte, entfielen 600,8 Mill. DM auf Bundes-/Landesmittel des 1. und 2. Förderungsweges sowie 193,5 Mill. DM auf objektbezogene Beihilfen (1. Jahresrate). Diese Beihilfen wurden zu 78% als Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse und zu 10 % bzw. 12 % als Annuitätshilfen und verlorene Zinszuschüsse gewährt.

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	insgesamt			davon gefördert im								
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			darunter im		
	Regionalprogramm des Bundes											
1.Hj.1973	1.Hj.1974	1.Hj.1975	1.Hj.1973	1.Hj.1974	1.Hj.1975	1.Hj.1973	1.Hj.1974	1.Hj.1975	1.Hj.1973	1.Hj.1974	1.Hj.1975	
Schleswig-Holstein	3 291	4 733	1 844	2 421	2 636	947	870	2 097	897	673	1 971	791
Hamburg	1 017	1 227	2 368	779	813	1 968	238	414	400	222	400	366
Niedersachsen	5 989	4 873	5 708	3 598	3 434	1 700	2 391	1 439	4 008	2 193	1 352	3 969
Bremen	646	470	692	406	378	413	240	92	279	140	76	243
Nordrhein-Westfalen	6 180 ¹⁾	6 026	5 547	74 ¹⁾	3 340	1 404	6 106 ¹⁾	2 686	4 143	5 810 ¹⁾	1 806	3 767
Hessen	4 019	6 170	6 473	2 451	3 481	3 601	1 568 ²⁾	2 689 ²⁾	2 872 ²⁾	795	1 340	2 488
Rheinland-Pfalz	1 666	3 137	3 493	833	2 702	2 063	833	435	1 430	831	430	1 430
Baden-Württemberg	14 361	11 369	10 195	6 265	5 277	3 023	8 096	6 092 ²⁾	7 172	4 465	1 073	5 164
Bayern	5 749	7 044	7 772	2 924	3 345	2 905	2 825	3 699	4 867	2 825	3 698	4 867
Saarland	339	271	534	230	145	75	109	126	459	108	122	458
Berlin (West)	2 938	3 730	5 970	2 096	2 276	5 244	842	1 454	726	729	1 373	253
Bundesgebiet	46 195	49 050	50 596	22 077	27 827	23 343	24 118 ²⁾	21 223 ²⁾	27 253 ²⁾	18 791	13 641	23 796
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten	4 395	6 924	7 267	3 712	6 302	6 606	683	622 ²⁾	661 ²⁾	-	10	82

1) Nachträgliche Meldung.- 2) Einschl. Mischförderung.

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeforderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeforderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbedarfsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterposition gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. den auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (vgl. § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt, wengleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

2 Tabellenteil

2.1 Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1969 - 1974

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	165 048	165 135	195 024	182 247	126 769	153 380
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	130 999	129 130	159 436	126 570	77 023	98 652
2. Förderungsweg	Anzahl	34 049	36 005	35 588	55 677	49 746	54 728
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	-	-	.	30 604	34 163	35 409
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	5 903	7 286	11 344	13 749	10 860	15 364
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	43 810	44 521	44 778	46 574	40 675	45 396
Förderungsmittel insgesamt							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung darunter:	Mill. DM	1 460	1 468	1 694	1 606	1 592	2 335
Bundes-/Landesmittel ¹⁾	Mill. DM	1 283	1 281	1 488	1 421	1 496	2 118
Objektbezogene Beihilfen ¹⁾	Mill. DM	221	311	533	545	374	601
darunter im 1. Förderungsweg							
Bundes-/Landesmittel	Mill. DM	1 157	1 107	1 343	1 284	1 444	2 062
Objektbezogene Beihilfen ¹⁾	Mill. DM	202	289	498	452	264	444
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg) davon:	Mill. DM	9 021	10 424	15 145	14 273	10 124 ⁴⁾	13 363 ⁴⁾
Öffentliche Mittel	Mill. DM	1 334	1 294	1 549	1 469	1 563	2 204
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	5 063	6 099	9 094	8 569	5 323	7 263
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	1 429	1 838	3 412	3 506	2 401	3 318
Sparkassen	Mill. DM	2 254	2 404	2 961	2 860	1 211	1 657
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	700	915	1 016	800	658	1 064
Bausparkassen	Mill. DM	244	342	520	529	442	555
Sonstige Mittel	Mill. DM	2 624	3 031	4 501	4 236	3 238	3 897
darunter:							
Eigenleistung	Mill. DM	2 136	2 364	3 620	3 399	2 469	3 080
Struktur im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ^{2) 3)}							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen							
Gebäude	Anzahl	22 901	22 762	25 782	21 553	28 681	35 222
Wohnungen	Anzahl	26 481	26 260	29 569	23 769	30 839	37 672
Umbauter Raum	1 000 m ³	15 767	16 140	18 599	16 298	21 655	26 937
Wohnfläche	1 000 m ²	2 682	2 737	3 174	2 679	3 502	4 359
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	2 503	2 850	3 706	3 447	5 034	6 792
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	233	260	307	278	551	644
der Erschließung	Mill. DM	94	101	120	115	168	235
des Bauwerkes	Mill. DM	1 785	2 103	2 813	2 642	3 789	5 162
der Außenanlagen	Mill. DM	83	90	109	100	156	208
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	308	297	357	312	370	544
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	6 939	6 662	8 514	6 567	4 109	5 387
Wohnungen	Anzahl	69 003	72 604	96 144	70 361	49 468	67 061
Umbauter Raum	1 000 m ³	21 861	24 348	32 796	24 511	16 326	22 800
Wohnfläche	1 000 m ²	4 661	4 994	6 808	4 988	3 426	4 614
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	3 648	4 569	7 376	5 994	4 508	6 686
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	297	319	474	360	286	482
der Erschließung	Mill. DM	134	135	206	174	127	201
des Bauwerkes	Mill. DM	2 499	3 269	5 319	4 327	3 178	4 597
der Außenanlagen	Mill. DM	122	149	235	205	206	287
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	597	698	1 142	928	711	1 120

1) Erste Jahresrate.- 2) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; ab 1973: 1. u. 2. Förderungsweg zusammen.- 3) Einschl. Kleinsiedlerstellen.- 4) Ohne Finanzierungsmittel für Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. und 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

2.2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FÄELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLÄSCHE	GEOFERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOFERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN						
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL								

BUNDES GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	19786	19844	4128	44074	43044	3332	18488	-	7267	929	7747
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	13986	13970	1696	14201	13970	1601	13965	-	25	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4155	3594	560	5565	5028	367	4034	-	182	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	419	441	50	467	460	2	439	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1116	1717	1539	22439	22227	1362	50	-	41	-	-
WOHNHEIME	110	122	283	1402	1359	-	-	-	7016	929	7747
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	4	5	10	3	3	-	-	-	316	-	547
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	39	52	63	412	375	-	-	-	1511	-	1622
BEHINDERTE	2	2	3	10	9	-	-	-	150	-	150
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	1	3	8	241	241	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	57	56	196	722	719	-	-	-	4996	929	5351
SONSTIGE GRUPPEN	7	4	3	14	12	-	-	-	43	-	77
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	16882	16357	2071	18080	17378	1724	16883	-	13	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	6017	.	537	6478	6133	184	.	6478	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	25	24	2	44	43	2	3	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	25828	19868	4667	50596	49220	3518	18491	6478	7267	929	7747
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	454	299	107	1288	1201	40	276	157	584	-	688
IM SANIERUNGSGEBIET	115	67	58	777	721	3	45	56	533	-	622
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	339	232	49	511	480	37	231	101	51	-	66
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1035	722	139	1430	1412	100	704	310	12	-	5

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	79	78	68	382	377	23	7	8	1653	-	1899
DAVON:	4229	2353	1555	21785	21499	1278	1190	3019	292	-	339
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	2360	1558	924	12625	12415	509	733	1648	232	-	236
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1288	563	386	5518	5457	585	406	892	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	6	17	20	300	300	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	575	215	225	3342	3327	184	51	479	60	-	103
PRIVATE HAUSHALTE	21400	17309	2804	27230	26184	2215	17287	3437	247	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	120	128	236	1199	1160	2	7	14	5075	929	5509
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	25828	19868	4663	50596	49220	3518	18491	6478	7267	929	7747

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5496	5941	1905	21763	21352	1201	4938	-	6606	929	7210
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3741	3820	466	3935	3820	392	3778	-	20	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	895	749	114	1143	1009	76	863	-	70	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	266	292	32	307	306	1	291	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	498	968	1029	15049	14893	732	6	-	12	-	-
WOHNHEIME	96	112	264	1329	1324	-	-	-	6504	929	7210
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	4	5	10	3	3	-	-	-	316	-	547
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	30	48	51	344	344	-	-	-	1221	-	1307
BEHINDERTE	2	2	3	10	9	-	-	-	150	-	150
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	1	3	8	241	241	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	55	52	190	721	718	-	-	-	4779	929	5134
SONSTIGE GRUPPEN	4	2	2	10	9	-	-	-	38	-	72
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	4745	4672	588	5146	4918	456	4848	-	6	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1324	.	133	1558	1468	39	.	1558	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	13	12	1	22	21	1	3	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	6833	5953	2039	23343	22841	1241	4941	1558	6606	929	7210
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	136	88	70	895	845	11	50	74	584	-	688
IM SANIERUNGSGEBIET	71	40	53	721	672	2	12	46	533	-	622
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	65	48	17	174	173	9	38	28	51	-	66
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	266	196	45	511	505	18	185	72	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHEN	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		HEIM- ZE (BET- TEN)
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- TUMS- WOHNUN- GEN					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT					
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL							

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	49 1420	54 1362	54 1046	276 15097	273 14935	2 657	4 455	2 888	1380 289	- -	1601 339
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	943	1024	700	9956	9862	458	317	585	229	-	236
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	358	209	195	2919	2863	17	125	225	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	9	8	100	100	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	116	120	143	2122	2110	182	13	78	60	-	103
PRIVATE HAUSHALTE	5274	4435	730	7192	6858	581	4478	666	101	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	10	102	208	778	775	1	4	2	4836	929	5270
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	6833	5953	2038	23343	22841	1241	4941	1558	6606	929	7210

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	14273	13885	2197	22119	21501	2131	13543	-	184	-	35
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	10245	10150	1230	10266	10150	1209	10187	-	5	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3256	2841	445	4414	4011	291	3165	-	112	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	153	149	18	160	154	1	148	-	3	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	610	741	500	7223	7167	630	43	-	29	-	-
WOHNHEIME	9	4	4	56	19	-	-	-	35	-	35
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	6	2	3	52	16	-	-	-	30	-	30
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	3	2	1	4	3	-	-	-	5	-	5
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	12133	11681	1482	12926	12452	1268	12129	-	7	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	4692	.	402	4894	4639	145	.	4894	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	12	12	1	22	22	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	18977	13897	2600	27035	26162	2277	13543	4894	184	-	35
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	317	210	37	391	354	29	224	83	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	44	27	5	56	49	1	33	10	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	273	183	32	335	305	28	191	73	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	769	526	94	919	907	82	519	238	12	-	5

B. BAUHERREN

OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	26 2803	21 986	5 500	79 6566	78 6442	21 621	3 735	6 2105	13 3	- -	13 -
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1411	529	215	2547	2431	51	416	1037	3	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	930	354	191	2599	2594	568	281	667	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	8	12	200	200	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	459	95	82	1220	1217	2	38	401	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	16121	12869	2073	20027	19315	1634	12802	2771	146	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	27	21	20	363	327	1	3	12	22	-	22
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	18977	13897	2598	27035	26162	2277	13543	4894	184	-	35

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	12452	12221	1941	19502	19043	1515	11777	-	82	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	9125	9070	1096	9148	9070	1069	9072	-	3	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2621	2321	371	3706	3407	258	2544	-	56	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	126	125	15	132	129	-	122	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	579	705	457	6485	6437	188	39	-	23	-	-
WOHNHEIME	1	-	2	31	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	1	-	2	31	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTER WOHNUNGEN					SONST. GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- WOHNUN- GEN	WOHNHEITEN			
					IN NEUBAUTEN	ZU- SAMMEN			FERTIG- TEILBAU	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL							

NOCH: REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

ÄLTERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBÄUDEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	10451	10133	1283	11170	10836	1110	10438	-	5	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	4099	.	352	4290	4037	141	.	4290	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	4	4	0	4	4	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	16555	12225	2293	23796	23084	1657	11777	4290	82	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	218	157	25	263	243	19	162	51	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	27	14	3	37	31	-	20	7	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	191	143	22	226	212	19	142	44	-	-	-
	578	388	71	701	694	63	379	182	7	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	11 2287	7 828	1 420	27 5458	27 5335	1 198	1 595	6 1730	- 3	- -	- -
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1151	448	186	2234	2119	51	338	852	3	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	708	284	145	1872	1867	145	223	506	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	8	12	200	200	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	425	88	77	1152	1149	2	34	372	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	14240	11375	1851	17978	17420	1457	11179	2543	79	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	17	15	18	333	302	1	2	11	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	16555	12225	2290	23796	23084	1657	11777	4290	82	-	-

SCHLESWIG - HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	673	745	146	1680	1657	219	674	-	98	-	98
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	545	559	63	560	559	95	556	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	38	35	4	40	36	2	38	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	53	80	8	80	80	-	80	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	33	67	65	992	974	122	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	4	6	8	8	-	-	-	98	-	98
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	84	.	13	160	160	4	.	160	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	759	747	159	1844	1821	223	674	160	98	-	98

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	120	182	72	923	906	40	118	-	98	-	98
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	35	40	5	40	40	9	36	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	2	0	4	2	-	2	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	53	80	8	80	80	-	80	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	25	56	53	791	776	31	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	4	6	8	8	-	-	-	98	-	98
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5	.	2	20	20	1	.	20	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	127	184	74	947	930	41	118	20	98	-	98

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	553	563	74	757	751	179	556	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	510	519	58	520	519	86	520	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	35	33	4	36	34	2	36	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	11	12	201	198	91	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	79	.	11	140	140	3	.	140	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	632	563	85	897	891	182	556	140	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	502	511	64	655	649	171	506	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	464	473	53	474	473	78	474	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	32	30	3	32	30	2	32	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6	8	8	149	146	91	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	75	.	11	136	136	3	.	136	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	577	511	75	791	785	174	506	136	-	-	-

H A M B U R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	211	323	158	1963	1961	626	151	-	337	-	614
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	156	144	16	145	144	10	145	-	11	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	4	1	9	8	-	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	47	169	130	1807	1807	616	-	-	1	-	-
WOHNHEIME	3	6	11	2	2	-	-	-	325	-	614
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	405	.	33	405	404	2	.	405	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	616	323	191	2368	2365	628	151	405	337	-	614

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	138	251	149	1879	1878	624	79	-	337	-	614
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	84	73	8	73	73	8	73	-	11	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	4	1	9	8	-	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	46	168	129	1795	1795	616	-	-	1	-	-
WOHNHEIME	3	6	11	2	2	-	-	-	325	-	614
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	89	.	7	89	88	2	.	89	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	227	251	156	1968	1966	626	79	89	337	-	614

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	73	72	9	84	83	2	72	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	72	71	8	72	71	2	72	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	1	12	12	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	316	.	26	316	316	-	.	316	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	389	72	35	400	399	2	72	316	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	62	61	6	62	61	1	62	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	62	61	6	62	61	1	62	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	304	.	25	304	304	-	.	304	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	366	61	31	366	365	1	62	304	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMS- WOHNUN- GEN	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN	
					IN NEUBAUTEN					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU				
ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL							

N I E D E R S A C H S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3414	3353	529	5231	5042	240	3303	-	616	-	604
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	2886	2908	347	2922	2908	237	2857	-	11	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	192	20	22	201	30	3	190	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	256	254	29	256	254	-	256	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	70	153	118	1813	1811	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	10	18	13	39	39	-	-	-	604	-	604
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	477	.	39	477	477	-	.	477	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3891	3353	568	5708	5519	240	3303	477	616	-	604

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	670	731	153	1686	1661	32	596	-	611	-	604
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	412	438	54	438	438	29	392	-	6	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	33	8	4	38	14	3	31	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	173	172	19	173	172	-	173	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	42	95	63	998	998	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	10	18	13	39	39	-	-	-	604	-	604
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	14	.	1	14	14	-	.	14	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	684	731	154	1700	1675	32	596	14	611	-	604

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2744	2622	376	3545	3381	208	2707	-	5	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	2474	2470	293	2484	2470	208	2465	-	5	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	159	12	18	163	16	-	159	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	83	82	10	83	82	-	83	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	58	55	815	813	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	463	.	38	463	463	-	.	463	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3207	2622	414	4008	3844	208	2707	463	5	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2708	2596	371	3509	3354	208	2674	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	2455	2457	291	2467	2457	208	2448	-	3	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	156	11	17	159	14	-	156	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	70	70	8	70	70	-	70	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	27	58	55	813	813	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	460	.	38	460	460	-	.	460	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3168	2596	409	3969	3814	208	2674	460	3	-	-

B R E M E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	104	128	44	606	603	1	98	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	6	94	11	96	94	1	96	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	1	0	3	2	-	2	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6	33	33	507	507	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	86	.	7	86	-	-	.	86	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	190	128	51	692	603	1	98	86	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHN- EINHEITEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	59	73	28	400	397	-	55	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	53	51	6	53	51	-	53	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	1	0	3	2	-	2	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4	21	22	344	344	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	1	13	-	-	.	13	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	72	73	29	413	397	-	55	13	-	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	45	55	16	206	206	1	43	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	43	43	5	43	43	1	43	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	12	11	163	163	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	73	.	6	73	-	-	.	73	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	118	55	22	279	206	1	43	73	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	44	52	14	171	171	1	43	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	43	43	5	43	43	1	43	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	9	9	128	128	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	72	.	6	72	-	-	.	72	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	116	52	20	243	171	1	43	72	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2303	2376	468	5005	4994	79	1955	-	759	-	759
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1465	1462	180	1466	1462	58	1462	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	432	429	61	639	636	19	393	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	97	97	12	105	105	2	94	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	298	381	195	2790	2787	-	6	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	7	20	5	4	-	-	-	759	-	759
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	530	.	48	542	542	3	.	542	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2833	2376	516	5547	5536	82	1955	542	759	-	759

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	728	738	139	1245	1236	40	686	-	759	-	759
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	571	569	71	571	569	33	571	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	82	79	11	108	105	6	81	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	30	30	4	33	33	1	30	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	53	33	528	525	-	4	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	7	20	5	4	-	-	-	759	-	759
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	159	.	15	159	159	3	.	159	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	887	738	154	1404	1395	43	686	159	759	-	759

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- PAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE-	EIGEN-	DARUNTER		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1575	1638	329	3760	3758	39	1269	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	894	893	109	895	893	25	891	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	350	350	50	531	531	13	312	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	67	67	8	72	72	1	64	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	264	328	162	2262	2262	-	2	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	371	.	33	383	383	-	.	383	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1946	1638	362	4143	4141	39	1269	383	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1282	1347	294	3456	3456	24	978	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	664	665	81	665	665	13	661	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	299	299	44	470	470	11	263	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	55	55	7	59	59	-	52	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	264	328	162	2262	2262	-	2	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	300	.	27	311	311	-	.	311	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1582	1347	321	3767	3767	24	978	311	-	-

H E S S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2254	2256	521	6040	5884	346	2099	-	28	-	32
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1526	1555	192	1585	1555	252	1520	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	575	552	99	1081	1048	74	562	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	8	7	1	21	18	-	6	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	142	139	226	3309	3219	20	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	3	44	44	-	-	-	28	-	32
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	433	.	37	433	433	1	.	433	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2687	2256	558	6473	6317	347	2099	433	28	-	32

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	814	849	270	3479	3363	98	715	-	28	-	32
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	569	613	73	628	613	78	564	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	146	139	24	288	276	20	144	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	7	7	1	18	18	-	6	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	89	87	169	2501	2412	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	3	44	44	-	-	-	28	-	32
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	122	.	11	122	122	-	.	122	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	936	849	281	3601	3485	98	715	122	28	-	32

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1434	1401	242	2406	2366	248	1384	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	957	942	119	957	942	174	956	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	429	413	75	793	772	54	418	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	-	0	3	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	47	46	48	653	652	20	10	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	311	.	26	311	311	1	.	311	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1745	1401	268	2717	2677	249	1384	311	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE-	EIGEN- TUMS-	ZU-		DARUNTER FERTIG-
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1346	1315	223	2182	2144	210	1305	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	908	895	113	208	895	160	907	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	401	385	71	748	727	50	390	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	-	0	3	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	36	35	39	523	522	-	8	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	306	.	26	306	306	1	.	306	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1652	1315	249	2488	2450	211	1305	306	-	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z											
FÖRDERUNG INSGESAMT											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1459	1364	291	3238	3128	178	1291	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1090	1026	127	1090	1026	141	1027	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	272	247	39	406	374	37	264	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	96	90	125	1741	1727	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	255	.	21	255	2	-	.	255	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1714	1364	312	3493	3130	178	1291	255	-	-	
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	890	810	176	1987	1895	82	787	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	656	595	75	656	595	68	629	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	162	146	21	225	203	14	158	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	71	68	80	1105	1096	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	76	.	7	76	1	-	.	76	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	966	810	183	2063	1896	82	787	76	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	569	554	115	1251	1233	96	504	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	434	431	52	434	431	73	398	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	110	101	18	181	171	23	106	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	25	22	45	636	631	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	179	.	14	179	1	-	.	179	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	748	554	129	1430	1234	96	504	179	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	569	554	115	1251	1233	96	504	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	434	431	52	434	431	73	398	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	110	101	18	181	171	23	106	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	25	22	45	636	631	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	179	.	14	179	1	-	.	179	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	748	554	129	1430	1234	96	504	179	-	-	

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5309	4950	850	7630	7225	641	5004	-	2788	-	3005
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3133	3062	381	3133	3062	462	3113	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1913	1611	236	2242	1984	179	1855	-	178	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	4	2	0	4	2	-	3	-	3	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	215	227	150	1934	1902	-	33	-	40	-	-
WOHNHEIME	44	48	83	317	275	-	-	-	2567	-	3005
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	2289	.	215	2530	2526	20	.	2530	-	-	-
	20	19	2	35	34	2	3	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7618	4969	1067	10195	9785	663	5007	2530	2788	-	3005

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	974	905	262	2298	2216	87	873	-	2132	-	2468
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	549	530	69	549	530	64	545	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	347	266	39	340	281	23	325	-	66	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	46	69	90	1163	1163	-	1	-	11	-	-
WOHNHEIME	30	38	64	244	240	-	-	-	2055	-	2468
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	595	.	59	712	711	7	.	712	-	-	-
	8	7	1	13	12	1	3	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1577	912	322	3023	2939	95	876	712	2132	-	2468

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4324	4033	571	5295	4973	554	4124	-	179	-	35
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2584	2532	312	2584	2532	398	2568	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1562	1341	196	1894	1695	156	1524	-	112	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	-	0	2	-	-	1	-	3	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	167	156	59	759	727	-	31	-	29	-	-
WOHNHEIME	9	4	4	56	19	-	-	-	35	-	35
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	1693	.	154	1792	1789	13	.	1792	-	-	-
	12	12	1	22	22	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6029	4045	726	7109	6784	568	4124	1792	179	-	35

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3014	2874	413	3853	3677	431	2851	-	79	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1848	1826	224	1848	1826	302	1835	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1012	904	134	1300	1203	129	987	-	56	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	153	144	53	674	648	-	29	-	23	-	-
WOHNHEIME	1	-	2	31	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	1218	.	113	1307	1305	9	.	1307	-	-	-
	4	4	0	4	4	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4236	2878	526	5164	4986	441	2851	1307	79	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3295	3340	699	6397	6308	402	3147	-	2635	929	2635
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2523	2483	304	2527	2483	257	2524	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	624	596	86	838	806	48	623	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	119	237	200	3032	3019	97	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	29	24	109	-	-	-	-	-	2635	929	2635
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	1253	.	105	1370	1369	144	.	1370	-	-	-
	3	3	0	5	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4551	3343	804	7772	7682	546	3147	1370	2635	929	2635

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEFÖRD.		HEIM- FLÄCH- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN			ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	724	785	313	2596	2572	41	635	-	2635	929	2635
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	533	521	64	537	521	35	537	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	98	90	12	107	99	6	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	64	150	128	1952	1952	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	29	24	109	-	-	-	-	-	2635	929	2635
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	208	.	25	304	304	16	.	304	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	0	5	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	935	788	338	2905	2881	57	635	304	2635	929	2635

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2571	2555	386	3801	3736	361	2512	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1990	1962	240	1990	1962	222	1987	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	526	506	74	731	707	42	525	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	55	87	72	1080	1067	97	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1045	.	80	1066	1065	128	.	1066	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3616	2555	466	4867	4801	489	2512	1066	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2571	2555	386	3801	3736	361	2512	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1990	1962	240	1990	1962	222	1987	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	526	506	74	731	707	42	525	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	55	87	72	1080	1067	97	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1045	.	80	1066	1065	128	.	1066	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3616	2555	466	4867	4801	489	2512	1066	-	-	-

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	409	405	49	408	406	11	407	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	311	310	38	310	310	10	310	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	98	95	11	98	96	1	97	-	3	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	125	.	10	126	126	-	.	126	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	534	405	59	534	532	11	407	126	6	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	76	72	9	75	73	2	74	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	63	62	8	62	62	2	62	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	13	10	1	13	11	-	12	-	3	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	76	72	9	75	73	2	74	-	6	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRDERTE		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	DARUNTER		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL						

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	333	333	40	333	333	9	333	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	248	248	30	248	248	8	248	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	85	85	10	85	85	1	85	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	125	.	10	126	126	-	.	126	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	458	333	50	459	459	9	333	126	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	332	332	40	332	332	9	332	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	247	247	30	247	247	8	247	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	85	85	10	85	85	1	85	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	125	.	10	126	126	-	.	126	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	457	332	50	458	458	9	332	126	-	-

BERLIN (WEST)

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	355	604	373	5876	5836	589	359	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	255	367	37	367	367	78	355	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	4	1	8	8	4	4	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	90	221	297	4514	4474	507	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	12	38	987	987	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	80	.	9	94	94	10	.	94	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	435	604	382	5970	5930	599	359	94	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	303	545	334	5195	5155	155	320	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	216	328	33	328	328	66	316	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	4	1	8	8	4	4	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	77	201	262	3872	3832	85	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	12	38	987	987	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	43	.	5	49	49	10	.	49	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	346	545	339	5244	5204	165	320	49	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	52	59	39	681	681	434	39	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	39	39	4	39	39	12	39	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	13	20	35	642	642	422	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	37	.	4	45	45	-	.	45	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	89	59	43	726	726	434	39	45	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 2 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	24	15	230	230	3	10	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	10	10	1	10	10	3	10	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	12	14	14	220	220	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	15	.	2	23	23	-	.	23	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	37	24	17	253	253	3	10	23	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2.3 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1975

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON					
				AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITÄTSHILFEN			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	INGESAMT			DAVON ZUR			
				ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG				
1 000 DM									
B U N D E S G E B I E T									
FÖRDERUNG INSGESAMT									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	565406	4996	174197	127140	9035	19413	13922	5491	18609
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	107384	3020	53888	45222	1317	3053	2235	818	4296
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	22976	686	14891	11791	140	889	651	238	2071
KLEINSIEDLERSTELLEN	14516	239	1560	1440	24	84	62	22	12
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	324665	1051	93981	64202	5526	15309	10914	4395	8944
WOHNHEIME	95865	-	9877	4485	2028	78	60	18	3286
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	26457 319	3660 -	19192 81	14522 12	578 7	668 -	463 -	205 -	3424 62
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	592182	8656	193470	141674	9620	20081	14385	5696	22095
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	562150	-	100419	59808	6777	17674	12655	5019	16160
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	107384	-	14442	7241	1193	2906	2127	779	3102
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	22929	-	2685	539	140	806	590	216	1200
KLEINSIEDLERSTELLEN	14516	-	1065	950	24	84	62	22	7
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	323891	-	72616	46653	3392	13800	9816	3984	8771
WOHNHEIME	93430	-	9611	4425	2028	78	60	18	3080
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	25377 319	- -	5005 42	1328 -	457 7	664 -	460 -	204 -	2556 35
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	587846 3)	-	105466	61136	7241	18338	13115	5223	18751
DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	175765	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	15213	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	3930	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	79	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	136735	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	19808	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	2809 144	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	178718	-	-	-	-	-	-	-	-
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	877	-	44261	35373	1268	7396	5241	2155	224
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	749	-	5042	2779	297	1915	1402	513	51
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	128	-	704	61	8	602	441	161	33
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	26	-	-	26	19	7	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	36839	30924	963	4826	3359	1467	126
WOHNHEIME	-	-	1650	1609	-	27	20	7	14
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	104 -	- -	1541 19	466 -	59 -	578 -	400 -	178 -	438 19
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	981	-	45821	35839	1327	7974	5641	2333	681
MISCHFÖRDERUNG									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	385506	-	56157	24435	5507	10278	7414	2864	15937
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	91423	-	9399	4462	895	991	725	266	3051
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	18870	-	5699	4196	131	204	149	55	1168
KLEINSIEDLERSTELLEN	14437	-	1039	950	24	58	43	15	7
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	187156	-	35777	15729	2429	8974	6457	2517	8645
WOHNHEIME	73620	-	7961	2816	2028	51	40	11	3066
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	22466 175	- -	3463 23	862 -	398 7	85 -	59 -	26 -	2118 16
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	408147	-	59643	25297	5912	10363	7473	2890	18071

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELEN ENTHALTEN SIND.

2 3 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	

1 000 DM

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	4996	72819	67332	2258	968	709	259	2261
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	3020	39446	37981	124	147	108	39	1194
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	686	12191	11252	-	83	61	22	856
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	239	495	490	-	-	-	-	5
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	1051	20573	17549	2134	738	540	198	152
WOHNHEIME	-	-	114	60	-	-	-	-	54
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	3660	14176	13194	121	4	3	1	857
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	39	12	-	-	-	-	27
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	8656	87034	80538	2379	972	712	260	3145

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	820	65852	65237	615	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	820	37061	37026	35	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	11073	11073	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	462	462	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	17196	16616	580	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	60	60	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	3219	12979	12916	63	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	12	12	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	4039	78843	78165	678	-	-	-	-

SCHLESWIG - HOLSTEIN

FÖRDERUNG INSGESAMT	31967	952	5348	5310	-	-	-	-	38
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	31967	-	2821	2813	-	-	-	-	8
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	952	2527	2497	-	-	-	-	30
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	2162	2162	-	-	-	-	-

HAMBURG

FÖRDERUNG INSGESAMT	146192	4557	1661	1661	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	146192 3)	-	418	418	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	4557	1243	1243	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	4033	1243	1243	-	-	-	-	-

NIEDERSACHSEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	84338	615	23253	22577	676	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	84338	-	4141	3470	671	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	615	19112	19107	5	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	19092	19089	3	-	-	-	-

BREMEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	264	-	2210	687	1523	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	264	-	1488	-	1488	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	722	687	35	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	687	687	-	-	-	-	-

NORDRHEIN - WESTFALEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	57230	2321	17053	15423	-	1630	887	743	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	57230	-	6409	4779	-	1630	887	743	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	2321	10644	10644	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	9621	9621	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 3 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1 Halbjahr 1975

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN				
						INSGESAMT	DAVON ZUR			
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
1 000 DM										
H E S S E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	21016	151	25387	6936	-	18451	13498	4953	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	20362	-	16740	32	-	16708	12228	4480	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	151	7876	6904	-	172	712	260	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	6	6856	6856	-	-	-	-	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z										
FOERDERUNG INSGESAMT	61682	-	7908	4539	-	-	-	-	3369	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	61682	-	3371	2	-	-	-	-	3369	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	4537	4537	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	4537	4537	-	-	-	-	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G										
FOERDERUNG INSGESAMT	73014	-	25737	15772	-	-	-	-	9965	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	69332	-	6657	6	-	-	-	-	6651	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	18881	15766	-	-	-	-	3115	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	15744	15744	-	-	-	-	-	
B A Y E R N										
FOERDERUNG INSGESAMT	93431	-	30143	16338	5082	-	-	-	8723	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	93431	-	13805	-	5082	-	-	-	8723	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	16338	16338	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	16338	16338	-	-	-	-	-	
S A A R L A N D										
FOERDERUNG INSGESAMT	2136	60	1245	1245	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	2136	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	60	1245	1245	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1245	1245	-	-	-	-	-	
B E R L I N (W E S T)										
FOERDERUNG INSGESAMT	20912	-	53525	51186	2339	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	20912	-	49616	49616	-	-	-	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	3909	1570	2339	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1318	643	675	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2.4 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1975

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	DARUNTER	
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
ANZAHL/DM					
B U N D E S G E B I E T					
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	22183	14887	7130	6403	166
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	105	9	96	96	-
3.00 - 3.25	101	44	57	57	-
3.25 - 3.50	235	171	64	41	-
3.50 - 3.75	988	892	96	96	-
3.75 - 4.00	3109	2913	155	94	41
4.00 - 4.25	3724	3334	322	293	68
4.25 - 4.50	868	552	259	231	57
4.50 - 4.75	5608	4932	676	676	-
4.75 - 5.00	749	206	543	478	-
5.00 - 5.50	2254	1507	747	702	-
5.50 - 6.00	1444	288	1156	1114	-
6.00 - 6.50	1128	-	1128	1128	-
6.50 - 7.00	945	39	906	484	-
7.00 - 7.50	243	-	243	243	-
7.50 - 8.00	87	-	87	75	-
8.00 - 8.50	57	-	57	57	-
8.50 - 9.00	281	-	281	281	-
9.00 - 9.50	86	-	86	86	-
9.50 - 10.00	6	-	6	6	-
10.00 UND MEHR	165	-	165	165	-
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.80	4.33	5.80	5.78	4.16
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	22440	6102	16306	14148	32
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	1308	412	896	830	-
3.00 - 3.25	382	125	257	251	-
3.25 - 3.50	431	146	285	263	-
3.50 - 3.75	491	188	303	279	-
3.75 - 4.00	599	216	383	345	-
4.00 - 4.25	953	487	440	402	26
4.25 - 4.50	805	287	518	464	-
4.50 - 4.75	808	281	527	478	-
4.75 - 5.00	858	263	595	508	-
5.00 - 5.50	1830	592	1235	1029	3
5.50 - 6.00	1972	637	1335	1182	-
6.00 - 6.50	1664	472	1191	1043	1
6.50 - 7.00	1798	448	1350	1166	-
7.00 - 7.50	1629	344	1285	1123	-
7.50 - 8.00	1322	268	1052	904	2
8.00 - 8.50	1159	218	941	790	-
8.50 - 9.00	924	161	763	654	-
9.00 - 9.50	730	115	615	504	-
9.50 - 10.00	670	112	558	470	-
10.00 UND MEHR	2107	330	1777	1463	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.51	5.88	6.76	6.68	4.42
S C H L E S W I G - H O L S T E I N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.82	4.46	6.25	6.43	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.71	5.55	6.95	6.96	-
H A M B U R G					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.34	5.32	7.81	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.43	6.27	7.93	8.07	-
N I E D E R S A C H S E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.80	4.43	7.48	7.48	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.62	5.48	6.84	6.85	-
B R E M E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.45	3.70	6.01	6.18	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.34	4.62	6.21	6.21	-

1) OHNE WOHNHEIME.

2 4 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1 Halbjahr 1975

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	DARUNTER	
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
ANZAHL/DM					
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.02	4.48	5.14	5.14	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.44	4.63	5.86	5.91	-
H E S S E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.19	4.01	4.90	5.13	4.17
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.24	6.04	6.67	6.65	-
R H E I N L A N D - P F A L Z					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.78	3.98	6.17	6.17	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.21	4.89	5.67	5.67	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.64	4.00	5.71	5.84	4.00
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.88	6.24	7.07	6.84	4.42
B A Y E R N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.44	3.86	5.50	5.50	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.23	5.75	6.35	6.35	-
S A A R L A N D					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.93	5.43	8.32	8.32	-
B E R L I N (W E S T)					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.84	4.50	6.90	6.90	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	9.83	10.04	8.90	7.97	-